



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

„wir haben steinzeitliche Gefühle, mittelalterliche Institutionen und gottgleiche Technologie. Das ist furchtbar gefährlich und nähert sich gerade einem Krisenpunkt.“ Der Biologe E.O. Wilson brachte mit diesem Zitat schon vor 16 Jahren auf den Punkt, was uns heute mehr denn je (um)treibt: Algorithmen. Sie verändern nicht zuletzt die Art, wie wir und welche Nachrichten und Informationen wir wahrnehmen. Zunehmend bestimmt KI auch unser Arbeiten, steuert Maschinen und hochkomplexe Systeme. Sind bei KI-generierten Texten

Faktenchecks angeraten, um nicht maschinengeneriertem Bullshit, sogenannten Halluzinationen, aufzusitzen, wird die korrekte Auswertung und Umsetzung von Daten bei der Steuerung von Technik zu einem grundlegenden Sicherheitsfaktor. Die Hoheit darüber, welche Daten von Algorithmen wie genutzt werden, aus der Hand zu geben, scheint irrwitzig. Doch kann es gelingen, die Kontrolle über selbstlernende KI zu behalten? Für uns Techniker erwächst hier eine enorme Verantwortung. Chancen, Risiken, Trends und vor allen Dingen sinnvolle Anwendungen von und für KI in der Krankenhaustechnik wird ein neues FKT-Referat „KI in der Krankenhaustechnik“ eruiieren und voranbringen. Interessenten können sich direkt bei Horst Träger melden: horst.traeger@fkt.de. Damit wünschen wir Ihnen einmal mehr viel Erkenntnisgewinn mit unserem Newsletter.

Ihre FKT-Vorstände

Neue-Wege-Tage: Wie verändert KI die (Medizin-)Technik

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ist dabei, das Gesundheitswesen durch nie dagewesene Fortschritte und Effizienzgewinne disruptiv zu verändern. Auch wenn die Hauptentwicklungsstränge von KI wie Large Language Modelle oder andere Bereiche generativer KI als reine IT-Werkzeuge – speziell im Krankenhaus – die größten Potenziale im Hinblick auf Prozessoptimierung, Expertensysteme, Big Data-Analysen oder ähnliches versprechen, werden kleinere medizintechniknahe KI-Werkzeuge Effizienz und Präzision bei Diagnose und Therapie erheblich verbessern. Diese Entwicklung bleibt für die Abteilung (Medizin-)Technik natürlich nicht rückwirkungsfrei. Erfahren Sie dazu mehr auf den Neue-Wege-Tagen der FKT. Das innovative Format kombiniert topaktuelle Vorträge mit der Möglichkeit, sich auszutauschen und neue Denkansätze zu diskutieren. Die Auftaktveranstaltung findet am 5. Juni im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum statt. Am 9. Oktober können Sie im Junkers-Museum in Dessau, am 25. November im St.-Vinzenz-Haus des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München dabei sein. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Online-Seminar: Nachhaltigkeit im OP-Umfeld am 15. Mai

In den OPs unserer Kliniken werden unter großen Anforderungen an Hygiene und Technik medizinische Höchstleistungen erbracht. Das Online-Seminar „Nachhaltigkeit im OP-Umfeld“ erörtert Ansatzpunkte und Handlungsoptionen, um das Geschehen in diesem für die Wertschöpfung, aber auch den CO₂-Footprint von Krankenhäusern schwerwiegenden Spezialbereich nachhaltiger zu gestalten. Unter anderem beschreibt Frank Dzukowski, Leiter der Vorstands-Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimamanagement im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, im Webinar „Nachhaltigkeit im OP-Umfeld“ am 15. Mai Anpassungen und Projekte, die in den OPs des Universitätsklinikums Eppendorf bereits erfolgreich für mehr Nachhaltigkeit – hier mit ihren Facetten Ökonomie und Ökologie – umgesetzt wurden. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Am 22. Mai in Hamburg: Alles zum Thema Türen im Gesundheitswesen

Die FKT-Regionalgruppen Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern laden gemeinsam mit dem Arbeitskreis Türen der Fachvereinigung Krankenhaustechnik zu einer Fortbildungsveranstaltung am 22. Mai in Hamburg ein. Dabei erfahren Sie entscheidende Details und technische Feinheiten, die Badtüren, Flur- und Eingangstüren zu den alltagstauglichen und stabilen Raum- bzw. Gebäudeabschlüssen machen, die der raue Krankenhausalltag fordert. Die Veranstaltung bietet nicht nur tiefe technische Einblicke in die Theorie, sondern auch Beispiele aus der Praxis. Sicherheit steht dabei ebenso im Fokus wie Funktionalität und Langlebigkeit. Nutzen Sie das Treffen außerdem, um sich mit Kollegen über Ihre aktuellen Themen auszutauschen. Die Fachveranstaltung ist mit Fortbildungspunkten bei den Architektenkammern eingetragen. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Transformationsplan: CO₂-Emissionen und Energiekosten nachhaltig reduzieren*

Energielenker unterstützt Krankenhäuser mit einem geförderten Transformationsplan, der Kosten senkt, den Standort sichert und den Weg zur Klimaneutralität ebnet. Im Mittelpunkt steht ein langfristiger Maßnahmenplan: Dieser analysiert den aktuellen Energieverbrauch, zeigt konkrete Einsparpotenziale auf und entwickelt Schritt für Schritt Lösungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen und Energiekosten. So entsteht eine klare Strategie für mehr Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Zukunftsfähigkeit. Die Erstellung des Transformationsplans wird vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) mit bis zu 60 % gefördert. Krankenhäuser profitieren doppelt – durch geringere Betriebskosten und eine nachhaltige Absicherung ihres Standorts gegenüber steigenden Energiepreisen und regulatorischen Anforderungen. https://energielenker.de/wissen/blog/dekarbonisierung/transformationsplan-fuer-unternehmen/%20?utm_medium=fkt%20newsletter&utm_source=cpc&utm_campaign=transformationsplan

Online-Seminar: Krankenhaus und Nutzenergien am 26. Juni

Als Energiefresser haben Krankenhäuser in vielerlei Hinsicht einen Sonderstatus. Sie sind nicht nur besonders große Verbraucher, meist in öffentlicher Trägerschaft, sondern stellen Energie auch selbst zur Verfügung – mit Blockheizkraftwerken, PV-Anlagen und in jedem Fall mit Notstromaggregaten. Zusammengerechnet repräsentieren die Krankenhäuser Deutschlands die Leistung und die Arbeit von zwei Atomkraftwerken. Sie könnten damit eine wichtige Rolle als netzdienliche und netzreaktive Liegenschaften übernehmen. Zum Beispiel, indem sie sich klein machen, wenn es das Netz verlangt, und groß, wenn Strom im Überfluss und daher sehr kostengünstig zur Verfügung steht. Mit ihrem Nutzenergiemix bieten sich Krankenhäuser zudem hervorragend für eine Sektorenkopplung in Quartierslösungen an. Für das Klinikum Osnabrück hat der Energievisionär Klaus Ege eine entsprechende Lösung erarbeitet. Im FKT-Online-Seminar „Krankenhaus und Nutzenergien – ein Asset für die deutsche Energieversorgung“ am 26. Juni erörtert er eine Energievision für das Krankenhaus der Zukunft. Groß gedacht und schon heute machbar. Lesen Sie [hier](#) mehr.

Dezentrale Stabilisatoren des Stromnetzes: Krankenhäuser bieten enormes Potenzial

Der massive Stromausfall in Spanien und Portugal hat uns die Vulnerabilität unserer zunehmend dezentralen Energieversorgungsanlagen und die enorme Abhängigkeit von elektrischer Energie eindrucksvoll vor Augen geführt. Krankenhäuser sind hier in zweierlei Hinsicht gefordert: Die Notstromanlagen kritischer Infrastrukturen sind essenziell, müssen sorgfältig gewartet werden und technisch wie kapazitativ auf dem aktuellen Stand sein. Gleichzeitig könnten sie als sogenannte netzreaktive Systeme einen wesentlichen Beitrag zur Netzstabilität leisten – mit der Kapazität von mindestens sieben bis neun Gaskraftwerken. Lesen Sie [hier](#) das Positionspapier „Gesundheitseinrichtungen als dezentrale Stabilisatoren des Stromnetzes“ der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT).



The advertisement features a blue background with a blurred image of a hospital hallway. In the top left corner, there is a logo consisting of a stylized 'P' followed by the text 'fair parken'. The main headline in large white font reads 'Im Klinikbetrieb zählt jede Sekunde –'. Below this, in smaller white font, it says 'mit FreeFlow digitalisieren und vernetzen Sie Ihre Kliniklogistik'. In the bottom right corner, there is a white call-to-action button with a hand cursor icon and the text 'Jetzt mehr erfahren!'.

Nun ist es amtlich: Die FKT und die WGKT sind offiziell verschmolzen

Nachdem die zuständigen Registergerichte vor wenigen Tagen das finale OK gegeben haben, ist die Verschmelzung der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V. (WGKT) vollzogen. Formal wird die WGKT in der FKT aufgehen und vorerst als Projekt „Wissenschaft und Forschung“ in der bisherigen Konstellation weiteragieren. Eine konstituierende Sitzung für den durch die Fusion neu entstandenen Verein mit Neuwahlen findet am 30. September 2026 im Rahmen der 7. Fachmesse Krankenhaus Technologie in Gelsenkirchen statt. Bitte merken Sie sich den Termin schon heute vor.

Der dritte Mann im FKT-Referat Elektrische Anlagen: Guido Schmitt

Guido Schmitt bereichert das FKT-Referat „Elektrische Anlagen“ mit Sachverstand und sehr viel Erfahrung direkt aus dem Krankenhaus. Der Sachgebietsleiter Infrastrukturelle Stromversorgung der HOST GmbH an der Universitätsmedizin Frankfurt wird nicht nur das einschlägige Normenwesen in Richtung Praxis-tauglichkeit mitgestalten. Vor allem möchte er sein umfassendes Wissen an jüngere und weniger erfahrene Kollegen weitergeben und so dazu beitragen, die elektrische Infrastruktur in Gesundheitseinrichtungen in Instandhaltungs- und Neubauprojekten sowie vor allen Dingen im langfristigen Betrieb auf den State of the Art zu bringen. Nach fast drei Jahrzehnten als Sachgebietsleiter der Infrastrukturellen Stromversorgung in einem 1200-Betten-Krankenhaus hat er viel erlebt, kennt Kniffe, Finessen, Problemlösungen, Gefahren und Lösungsmodelle für Baufeldfreimachungen und komplette Erneuerungen von Stromversorgungen im laufenden Krankenhausbetrieb, die er gerne teilen möchte. Dafür herzlichen Dank, lieber Herr Schmitt! Lesen Sie [hier](#) mehr.

BTGA-Praxisleitfaden: Wie halte ich kaltes Wasser kalt

Um das Wachstum von Mikroorganismen einzuschränken, muss Kaltwasser weniger als 25 Grad kalt sein. Diese Vorgabe einzuhalten, gestaltet sich zunehmend schwieriger. Schon an der Übergabestelle kommt Trinkwasser heute mit höheren Temperaturen als den angenommenen 10 Grad an, dazu kommen die Wärmelasten im Gebäude. Der BTGA-Leitfaden „Wie halte ich kaltes Wasser kalt“ beschreibt geeignete aktive und passive Maßnahmen, um Kaltwasserinstallationen vor unzulässig hoher Erwärmung zu schützen. Der Leitfaden möchte nicht nur einen Beitrag zum Gesundheitsschutz leisten, er zielt auch auf Energieeffizienz sowie auf einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser. FKT-Mitglieder erhalten den Leitfaden kostenlos bei der FKT-Geschäftsstelle: fkt@fkt.de

Hilfe bei der CSRD: Plattform für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) haben eine neue Plattform zur digitalen Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten freigeschaltet. Das erste Modul der DNK-Plattform soll Unternehmen die Berichterstattung erleichtern und bildet die Anforderungen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) ab. Die Plattform bietet eine effizientere und weniger zeitaufwändige Lösung, die insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen mit begrenzten Ressourcen zugutekommt, verspricht Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im BMWK. Das BMWK finanziert seit 2024 die Weiterentwicklung des DNK, um Unternehmen bei der Umsetzung der CSRD-Vorgaben zu unterstützen. Die neue Plattform ist Teil eines erweiterten Unterstützungsangebots, das zusätzlich die DNK-Checkliste und den DNK Sustainability Campus umfasst. www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de.

*Die Inhalte der mit * gekennzeichneten Texte beruhen auf den Angaben unserer Industriepartner.*

News · News · News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

[/*in – Warum wir nicht gendern: https://www.fkt.de/index.php?id=172](https://www.fkt.de/index.php?id=172)

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.